

## Schwalbenfreundlichstes Haus in Göhren gekürt

**Göhren** Kristina Stroh (11) hatte ihren Eltern angeboten, einfach mit ihr zu kommen zur Schwalbenexkursion. Die bietet regelmäßig in Göhren der Family-Club der AVR-Ferienanlagen ganz in Tradition des britischen Bird-Watchings an. „Es war eine tolle Anregung, weil ich auch selbst gerne in der Natur bin“, bestätigte Eva Stroh. Nun lernt sie, dass in puncto Nest Rauch- von Mehlschwalben durch das offenere Nest zu unterscheiden sind, weil die Rauchschnalben geschützte Stellen wie Ställe vorziehen. Die finden sie heute immer seltener.

Britta Gronewold vom Naturschutzbund und die Umweltrangerin Claudia Lein zeigen dazu Nestmodelle und die Fotos von Schwalben, während sie die rund 15 Teilnehmer einstimmen. „Schwalben sind geschützt und Abschlagen der Nester sowie Flatterbänder oder anderes ist eigentlich verboten. Aber es liegt an der unteren Umweltbehörde, ob sie das Naturschutzgesetz durchsetzt“, sagt Britta Gronewold. Dann geht es auf Expedition durch Göhren.

Kristina nimmt ebenso wie Shanon Krenkel (9) den Bestand an der Göhrener DLRG-Station auf. Die Hälfte der Mehlschnalbennester über der Wachplattform ist dort abgeschlagen.

Shanon ist alleine da. Ihre Eltern unternehmen den Nachmittag über etwas anderes. Zusammen sind drei Elternpaare mit ihren acht Kindern auf eine Schwalbenexkursion nach Nestern an Häusern in Göhren gegangen. Zum Schluss wurde – weil es der Auftakt dieser Schwalbenexkursionen ist – „Die Räucherei“ am Kleinbahnhof als schwalbenfreundlichstes Haus von den Touristen ausgezeichnet.

Andreas Ebert (54) findet, das müsse so sein mit den zwölf Nestern am Haus. „Ich würde mir schäbig vorkommen, wenn ich die abschlagen würde. Kommen im Frühjahr die Schwalben, sind wir immer sowas von glücklich und denken, das sind die vom Vorjahr, die ihr Nest beziehen“, sagt der Räucherwirt Ebert. Neben der Urkunde gab es eine Kutterfahrt auf der „Seedüwel“.

*KÜMA*